



Grosse Freude: Klaus-Michael und Christine Kühne zeigen ihre Ehrenbürgerurkunden, die sie auch für das neue Forschungszentrum erhalten haben.

Bilder: Theo Gstöhl

## Landi Chur erhält Baubewilligung

**Chur** Die Stadt Chur hat der Winterthurer Genossenschaft Fenaco diese Tage die Bewilligung zum Bau der Landi-Filiale erteilt. Sie wird in Chur West an der Emserstrasse entstehen. Fenaco realisiert in Chur einen Landi-Markt mit Tankstelle und Tankstellen-Shop. Ebenfalls Teil des Baus ist eine Tiefgarage, wie die Fenaco auf Anfrage mitteilte. Die Gebäudefläche wird rund 2300 m<sup>2</sup> umfassen, wovon 1817 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche und Lager sind. Die Churer Landi wird in der Grösse der Thusner Filiale gebaut, aber kleiner sein als jene in Landquart, die rund 3500 m<sup>2</sup> Fläche aufweist.

Der Spatenstich ist diesen November geplant und die Eröffnung im Herbst 2020. Die Fenaco wird in Chur voraussichtlich 20 Arbeitsplätze mit einem Pensum von 17 Vollzeitstellen anbieten. (hape)

## Kandidatinnen auf dem Podium

**Domat/Ems** Im Hinblick auf die anstehenden Nationalratswahlen findet am 23. September um 19 Uhr eine Diskussionsrunde zu aktuellen politischen Themen statt. Die Hamilton AG organisiert an ihrem Standort in Domat/Ems zum ersten Mal das Frauenpodium, wie es in einer Mitteilung heisst. Folgende Kandidatinnen werden zu den Themen «Rahmenabkommen Schweiz-EU» und «Klimastrategie aus wirtschaftlicher Sicht» diskutieren: Yvonne Briggel-Vogel (CVP), Valérie Favre Accola (SVP), Anna Giacometti (FDP), Edith Gugelmann (BDP), Ursula Leuthold (GLP), Sandra Locher Benguerel (SP), Carmelia Maissen (CVP), Magdalena Martullo-Blocher (SVP), Anita Mazzetta (Verda), Franziska Preisig (SP), Vera Stiffler (FDP) und Martha Widmer (BDP). Gemäss Andreas Wieland, CEO der Hamilton AG, soll mit dem Frauenpodium das hohe Frauenpotenzial in Graubünden aufgezeigt werden. Er wird beim Würste grillieren anzutreffen sein. (red)

# Gefeierte Spitzenforschung

Davos erhält mit einem neuen Medizincampus glänzende Perspektiven und bedankt sich mit einer seltenen Ehre.

### Béla Zier

Nirgends in Graubünden sind so viele international renommierte Top-Forschungsinstitute angesiedelt wie in Davos. Die an diesem Standort betriebene Spitzenforschung genießt Weltruf. Einen elementaren Beitrag dazu wird auch das gestern offiziell eröffnete neue Forschungs- und Konferenzzentrum leisten. Das moderne, dreistöckige Gebäude auf dem Areal der Hochgebirgsklinik Davos ist zentraler Baustein zur Schaffung eines internationalen Medizincampus.

### 18 Millionen investiert

Dass es dazu gekommen ist und gestern gefeiert werden konnte,

beruht auf der Vision und dem finanziellen Engagement des Logistik-Unternehmers Klaus-Michael Kühne (Kühne + Nagel) und seiner Frau Christine. Der Milliardär hat 2014 die vor dem finanziellen Exitus stehende Hochgebirgsklinik übernommen und vor dem Untergang bewahrt. Seither steckt der 82-jährige zusammen mit seiner Frau enorme Schaffenskraft und über seine Kühne-Stiftung einiges an Kapital in die Weiterentwicklung des Klinikstandorts. (Ausgabe vom 13. Juli).

In das Campusgebäude mit seiner Nutzfläche von 2840 Quadratmetern wurden insgesamt rund 18 Millionen Franken investiert. Daran hat sich im We-

sentlichen die Kühne Real Estate AG beteiligt, der Anteil der öffentlichen Hand beträgt 4,5 Millionen Franken.

### Volkskrankheit bekämpfen

Mit dem Campusgebäude entsteht ein internationales Kompetenzzentrum für Forschung, Behandlung und Ausbildung im Allergiebereich. Im Neubau beheimatet ist das Schweizerische Institut für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF), eine weltweit führende Institution in diesen Bereichen, die zuvor ihren Sitz in Davos Platz hatte.

Die Verlegung des SIAF hat keinen symbolischen Charakter, denn mit diesem Schritt werden zukunftsfruchtige Kompetenzen

gebündelt. Das beinhaltet engste Zusammenarbeit mit dem ebenfalls im Neubau befindlichen Christine Kühne Center for Allergy Research and Education (CK-Care) sowie der Hochgebirgsklinik selbst, die sich auch mit Allergiekrankheiten befasst. Der Philantrop Kühne bezeichnete Allergien in seiner gestrigen Festansprache als «Volkskrankheit von globaler Tragweite» und machte «dringenden Handlungsbedarf» aus.

### Regierung lobt Innovation

Der Bündner Volkswirtschaftsdirektor Marcus Caduff lobte in seiner vor rund 200 Gästen gehaltenen Rede das Engagement von Kühne «zugunsten der

Menschen». Der Medizincampus besitze eine grosse volkswirtschaftliche Bedeutung und liege auf der Linie der vom Kanton Graubünden verfolgten Innovationsstrategie, so Caduff. Von einem «pionierhaftem Werk» mit «Unikatscharakter» sprach der Davoser Landammann Tarzsius Caviezel.

### Gelungene Überraschung

Für das Paar Kühne hatte das offizielle Davos noch eine riesige Überraschung auf Lager. Ihnen wurde aufgrund ihrer grossen Verdienste das Davoser Ehrenbürgerrecht verliehen. Dies wurde bis dato nur acht Personen zu teil. «Ich bin geehrt und berührt», bedankte sich Kühne.

INSERAT

**20%\***  
auf Superba  
Matratzen, Kissen,  
Boxspringbetten und  
Einlegerahmen

**superba®**

22.8.–14.10.2019

# SUPERBA-WOCHEN

**Pfister**

[pfister.ch](http://pfister.ch)

\*20% Vorteil auf das Superba Sortiment, gültig bis 14.10.2019. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen, nicht gültig für Services und bereits erteilte Aufträge. Mit der myPfister Card profitieren Sie von zusätzlichen 2% Bonus.